



Mathilde Schlick

Interaktionen für die Seniorenarbeit

Es war einmal ...

facultas

Die Märchen der Gebrüder Grimm

Jakob und Wilhelm Grimm lebten im 18. Jahrhundert in Deutschland. Sie wurden in Hanau, Deutschland, geboren. Die Familie hatte neun Kinder.

Die Brüder Grimm waren Sprachwissenschaftler und Volkskundler. Wir kennen sie vor allem für ihre Sammlung von Märchen und Sagen. Die „Kinder- und Hausmärchen“ sind ihre berühmteste Veröffentlichung.

Erzähl-Tipp

Hier bietet es sich an, eines der gängigen Märchen der Gebrüder Grimm zu erzählen. Ich habe „Rotkäppchen“ gewählt.

Beispielfragen für die Interaktion

Wer kennt ein Märchen der Gebrüder Grimm?

Mögliche Antworten: Rotkäppchen, Der gestiefelte Kater, Aschenputtel, Schneewittchen, Frau Holle, Froschkönig, Rapunzel, Brüderchen und Schwesterchen, ...

Wie beginnen alle Märchen von den Gebrüder Grimm?

Es war einmal ...

Wie heißt das Mädchen, das mit Wein und Kuchen zur Großmutter ging?

Rotkäppchen

Wer rettete das Rotkäppchen und die Großmutter vor dem Wolf?

der Jäger

Was haben die beiden in den Bauch des Wolfes gefüllt?

Wackersteine

Wer gab Schneewittchen den vergifteten Apfel?

die böse Stiefmutter

Was sagte die Stiefmutter, wenn sie in den Spiegel sah?

Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?

Wer wohnte in dem kleinen Haus, in das sich Schneewittchen verirrt?

die sieben Zwerge



Erfahrungen aus der Interaktion

Ich habe die Geschichte vom Rotkäppchen mithilfe einer Puppe mit Dirndlkleid und roter Kappe erzählt. Nur Frau Kl., eine demente alte Dame, ist mit meiner Methode der Erzählung nicht einverstanden. Obwohl sie sonst immer interessiert zuhört, schlägt sie diesmal wütend auf die Tischplatte und ruft: „Nein, das ist falsch!“

Die meisten Teilnehmer können die einfachen Fragen nach den gängigen Märchen beantworten.

Herr St. sag stolz: „Ich habe gar nicht gewusst, dass ich noch so viel über Märchen weiß!“ Frau M., die unter Demenz leidet, ist von den Antworten überrascht und sagt: „Ach ja, stimmt!“ Herr S. erzählt, dass er im Kindergarten den Jäger aus „Rotkäppchen“ gespielt hat, und Frau U. meint, sie habe sich nie für Märchen interessiert, weil sie immer schon eine Realistin gewesen sei. Sie konnte sich beispielsweise nicht vorstellen, dass der gestiefelte Kater sprechen könne.



So könnte es weitergehen

Für Frau U. realistische Tiergeschichten besorgen und regelmäßig vorlesen.

Für Frau M. ein Märchenbuch mit Kurzfassungen der Märchen besorgen und regelmäßig vorlesen.

Mit den Angehörigen planen. Beim nächsten Maskenball könnte man Herrn S. als Jäger verkleiden.

